

Einige neue dalmatinische, griechische und kleinasiatische Tenthredoniden.

Von

J. P. E. Frdr. Stein in Berlin.

Cimbex scapularis;

C. scapularis Mus. Berol.

♂. Nigra, opaca, pubescens, antennis tarsisque luteis; angulis prothoracis maculisque lateralibus segmentorum abdominis 3 et 4 sulphureis.

♀. Piceo-brunnea, opaca, pubescens, antennis, scutello pedibusque luteis; angulis prothoracis et maculis lateralibus segmentorum abdominis 3 et 4, fasciisque medio interruptis 6—8 sulphureis.

Der *C. axillaris* Jurine nahe verwandt, aber von mehr schwarzer Färbung, und im Allgemeinen etwas grösser.

♂. Fühler braungelb, das erste Glied ganz, das zweite bis zur Mitte schwarz. Kopf schwarz, ziemlich dicht mit grauen und schwarzen Haaren bedeckt; Kopfschild gelblich weiss, unten seicht ausgerandet. Mandibeln schwarz mit dunkelbraunen Spitzen; die inneren Mundtheile gelb. Die Seiten des Prothorax (Schulterecken) mit einem gelblich-weissen, viereckigen Flecke. Meso- und Metathorax, sowie das Schildchen schwarz und dicht grauschwarz behaart. Die Aussenhälfte der Vorderflügel ist der Länge nach gelbbraun; die Hinterflügel nur im Costalraume. An den mit ziemlich langen Haaren bedeckten Beinen, sind Hüften und Schenkel glänzend schwarz; erstere vor der Spitze mit einem ziemlich scharfen Zahn versehen, letztere verdickt; die etwas gekrümmten, schwarzen Schienen sind auf dem Aussenrande mit kurzen, seidenglänzenden, gelben Härchen bedeckt, was aber nicht bei allen Individuen gleich deutlich hervortritt; die Hintertibien sind zuweilen nach der Spitze hin mehr oder weniger rothbraun; die Sporen an den Tibien sind gelbbraun, wie sämmtliche Tarsenglieder.

Der schwarze Hinterleib ist oben kurz, an den Seiten länger behaart; die blossen Stellen zwischen erstem und zweitem Ringe, der dritte Ring oben und unten — mit Ausschluss der Mitte oberhalb —, und der vierte Ring in den Aussenwinkeln und unterhalb derselben, sind gelblichweiss. Die gelblichweisse Binde des dritten Ringes ist bei den meisten

Individuen oben sehr breit unterbrochen, überhaupt aber nie ganz zusammenhängend. Auf der Mitte der vier letzten Hinterleibsringe befindet sich ein seichter Eindruck, der auf dem letzten sich zu einer Grube vertieft.

♀. Fühler ganz gelb; der Kopf mit langer, schwarzgrauer Pubescenz bedeckt, mit den Mandibeln rothbraun, letztere mit pechschwarzen Spitzen; Kopfschild schwefelgelb, unten seicht ausgerandet; die übrigen Mundtheile hellgelb. Prothorax pechbraun; Oberrand und die breiten Schulterecken schwefelgelb. Mesothorax oben schwarz; Schildchen und Metathorax braun. Die Flügel wie beim Männchen. Hüften und Beine gelbbraun; die Aussenseiten der Hüften und Schenkel mit schwarzem Strich. Die Ringe des Hinterleibes sind unten und an den Seiten oben mehr oder weniger schwefelgelb; der 1te und 2te oben ganz, der 3te in der Mitte, der 4te bis kurz vor den Seitenrändern, der 5te bis 7te in der Mitte spitz dreieckig schwarz. Die Seitenecken dieser schwarzen Dreiecke ziehen sich jederseits als eine schmale, fast verdeckte Linie auf dem Vorderrande hin. Die Lege- röhre ist rothgelb.

♂♀. Länge des Körpers 23 mm., eines Vorderflügels 21 mm.

In der Königl. Sammlung 2 ♂ aus dem Balkan von Frivaldszky und 3 ♂ und 1 ♀ aus der Gegend um Smyrna; 3 ♂ in meiner Sammlung aus Griechenland von Dr. Krüper.

Amasis Krüperi; nigra, opaca, glabra, tibiisque stramineis.

Der A. obscura Fabr. sehr ähnlich, aber durch die Färbung der Beine sofort zu unterscheiden; ausserdem haben die Flügel keine rauchbraune Querbinde, sind vielmehr fast wasserhell, mit dunkelbraunem Stigma und Costairaum. Die Mandibeln sind vor der pechbraunen Spitze bräunlichgelb. Die Schenkelspitzen und alle Tibien sind gelblichweiss, die Innenseite der Mittel- und Vordertibien mit schwarzem Strich. Die letzten Segmente des Hinterleibes sind mit einem schillernden, seidenartigen Toment bedeckt.

Länge des Körpers 9 mm., eines Vorderflügels 8 mm.

Ein ♂ aus Attika und ein ♀ aus der Gegend von Smyrna von Dr. Krüper, und ihm zu Ehren benannt; beide in meiner Sammlung.

Amasis concinna; nigra, opaca, glabra, scapulis, abdominis segmentorum lateribus, tibiisque citrinis.

Am. concinna Mus. Berol.

Der Am. jucunda Kl. ähnlich, aber von gedrungenem Baue, und die gelben Binden des Hinterleibes derartig unterbrochen, dass sie zumeist nur gelbe Seitenflecke bilden.

Der Kopf ist fein, der Hinterleib ziemlich grob punktirt; der Thorax fein runzlig. Die Flügel sind wasserhell, mit blassgelbem Stigma und Costalraume, der in der Nähe des Stigma's eine längliche, braune Stelle hat. Die Schulterecken sind breit dreieckig citronengelb; so sind auch die Seiten der Hinterleibsringe, wenn auch ein wenig blasser, gefärbt; die beiden vorletzten Ringe sind nur in der Mitte etwas geschwärzt, der letzte ist ganz gelb, mit Ausnahme einer schmalen, schwarzen Stelle in der Mitte der Basis. Die Unterseite des Hinterleibes ist pechschwarz; die einzelnen Ringe sind aber jederseits in den Vorderwinkeln gelb.

An den Beinen sind die Schenkelspitzen und die Schienen blassgelb; die Hinterschienen an der Aussenseite der Spitze mit einem schwarzen Flecke versehen. Die Tarsen sind pechschwarz; die der Vorderbeine an der Basis blassgelb. Die Sporen an den Vorderschienen sind hellgelb; an den Mittel- und Hinterbeinen schwarzbraun.

Länge des Körpers 6 mm., eines Vorderflügels 6 mm.

Ein ♀ aus Rumelien von Frivaldszky in der Königl. Sammlung.

Tarpa albicincta; nigra, nitida, pubescens, capitis thoracisque maculis, abdominis fasciis flavescenti-albis.

Der *T. flavicornis* Kl. ähnlich und nahe verwandt, jedoch von anderer Zeichnung und Punktirung.

Die Fühler sind hier, nicht wie bei *T. flavicornis*, ganz gelb, sondern das 2te kleine, kugelförmige Glied ist dunkelbraun oder fast schwarz; auch die kammförmigen Zähne an der Unterseite sind gebräunt. Der Kopf ist ziemlich dicht schwarz behaart; die gelben Mandibeln haben dunkelbraune Spitzen; der Clypeus, ein dreieckiger Fleck oberhalb desselben, ein länglich-viereckiger neben dem innern Augenscheitel, zwei parallelaufende, nach vorn abgekürzte Striche des Scheitels, und ein jederseits am Hinterkopfe befindlicher, hinter den Augen herabsteigender, stumpfwinkliger Strich — sind gelblichweiss. Der Scheitel ist glänzend glatt, und nur in der Umgebung der Ocellen unregelmässig punktirt; bei *T. flavicornis* ist der ganze Kopf grob punktirt.

Der Prothorax hat oben jederseits einen nach innen hakenförmigen, gelblichweissen Fleck; unterhalb der Flügelwurzel und daneben finden sich je drei gelbliche Flecke; zwei ebenso gefärbte, kurze, schräg nach aussen gerichtete, längliche, stehen vorn und hinten auf dem Mesothorax; auch die blosse Stelle zwischen dem ersten und zweiten Hinterleibsringe ist gelblichweiss. Die Flügel, besonders die vor-

deren, sind ähnlich, wie bei den meisten Tarpen, bernsteingelb. Die Beine sind lebhaft gelb, aber Vorder- und Mittelschenkel bis fast zur Mitte schwarz.

Der Hinterleib zeigt auf dem Hinterrande des 4ten bis 6ten Ringes ziemlich gleichbreite, jedoch nur schmale, weisse Binden; auf dem 2ten, oder auch zugleich auf dem 3ten Ringe findet sich jederseits nach aussen nur ein eckiger, weisser Fleck. Die Unterseite ist entweder einfach glänzend schwarz (♂), oder trägt zwei weisse, schmale Binden auf dem Hinterrande der beiden vorletzten Ringe (♀), die vorn in der Mitte mit einer kleinen Ausrandung versehen sind.

Länge des Körpers 11 mm., eines Vorderflügels 10 mm.

Ein ♂ aus Macedonien und ein ♀ vom Olymp, beide von Dr. Krüper, in meiner Sammlung.

Tarpa Loewii; nigra, nitida, pubescens, capitis thoracisque maculis, abdominis fasciis pedibusque citrinis.

Der T. Hispanica Spin. sehr ähnlich, aber grösser und von anderer Zeichnung auf Kopf und Brustschild.

Die Fühler sind gelb, das 2te kleine, runde Glied rothbraun; die Kammzähne blassbraun. Der Kopf ist mit kurzen, schwarzen Haaren bedeckt; der Scheitel glatt, die Umgebung der Ocellen und die Partien in der Nähe der Augen dicht punktirt. Auf dem Scheitel befinden sich zwei parallele, vorn abgestutzte, nach hinten verschmälerte, gelbe Striche; hinter den Augen ein stumpfwinkliger, vom Nacken aus herablaufender, gelber Strich; innerhalb der Augen jederseits ein gelber, dreieckiger, und oberhalb des gelben Clypeus ebenfalls ein gelber Fleck. Die Mandibeln sind gelb mit braunen Zahnsitzen; sämmtliche Palpen ebenfalls gelb, deren letzte Glieder aber mit braunen Spitzen.

Der Prothorax hat jederseits einen mit der Spitze nach innen gekehrten, dreieckigen, nach unten in einen stumpfen Fortsatz verlaufenden, citronengelben Fleck; zwei ebenso gefärbte, kleine, rundliche von ungleicher Grösse befinden sich jederseits vor den Flügelwurzeln. Die Flügel sind von der gewöhnlichen, bernsteingelben Färbung, insbesondere die Vorderhälfte der Vorderflügel. Die Flecke auf dem stark runzlig punktirten Mesothorax bilden, wie gewöhnlich, zwei Paare; das vordere besteht aus zwei kleinen, am Grunde genäherten, mit der Spitze nach aussen gerichteten, citronengelben Flecken; das hintere Paar ist ebenso gefärbt, aber von etwas anderer Form und Stellung, und mit sehr entfernter Basis der einzelnen Flecke. Die Beine sind hellgelb; die Vorder- und Mittelschenkel bis zur Hälfte schwarz; die

Sporen der Vorder- und Mittel-Tibien sind gelb, die der Hintertibien braun; die Spitzen der Hinterhüften haben innen und aussen einen citronengelben Fleck.

Der Hinterleib ist oben glänzend schwarz, undeutlich und seicht punktirt; hinter dem 1ten Segmente befindet sich jederseits eine längliche Makel, welche, wie alle folgenden Binden citronengelb ist; auf dem Hinterrande des 2ten Segments ist die Binde breit, auf dem des 3ten schmal unterbrochen; auf dem 4ten ist sie in der Mitte ziemlich tief ausgerandet; auf dem 5ten bis 8ten Segmente sind die Binden durchlaufend, alle von gleicher Breite.

Länge des Körpers 13 mm., eines Vorderflügels 13 mm.

Ein ♂ bei Patara (Kleinasien) von dem berühmten Dopterologen Löw gefunden und ihm zu Ehren benannt, in der Königl. Sammlung.

Lyda maculipennis; nigra, nitida, glabra, capite abdomineque fulvescentibus, alis anticis maculis rotundis tribus nigro-fuscis.

Ausgezeichnet durch zwei runde, dunkelbraune, mit dem glänzend schwarzen Stigma im Dreieck stehende Flecke der Vorderflügel.

Die Fühler sind von mässiger Länge, schwarz; das Basalglied gelb; die nach aussen abgeschrägte Spitze des 2ten Gliedes weiss. Der Kopf ist gelb; nur ein breiter Streifen auf dem Scheitel, und die Umgebung der Ocellen, sowie die Mandibeln sind schwarzbraun, letztere an der Basis gelb; unterhalb jedes Fühlers befindet sich ein schwarzer Punkt.

Der Prothorax bildet einen, oben gelblichweissen, schmalen Ring; der schwarze Mesothorax ist in der Mitte hellbraun; das Schildchen hat weissliche Vorderecken. Die Flügel sind hell bernsteingelb; die Spitzen ziemlich dunkel rauchbraun, was nach innen scharf abgegränzt erscheint. Jeder Vorderflügel hat an der Basis einen blassbraunen, in der 1ten und 2ten Discoidalzelle je einen runden, dunkelbraunen Fleck und ein glänzend schwarzes Stigma. Die Beine sind durchweg schwarz, und nur die Tarsen dunkelbraun.

Der Hinterleib ist bräunlichgelb; der erste Ring und je ein Seitenfleck des letzten dunkel pechbraun. Auf der Bauchseite trägt jeder Ring nach aussen je einen, der letzte aber im Ganzen drei runde, braune Flecke.

Länge des Körpers 9–10 mm., eines Vorderflügels $9\frac{1}{2}$ mm.

Zwei ♀ aus der Umgebung Smyrna's, von Dr. Krüper gefunden, in meiner Sammlung.

Xyela Graeca; flavescens, fusco-variegata, glabra, ovipositore testaceo, cultriformi.

Der *X. pusilla* Dalm. sehr ähnlich und von gleicher Grösse, von derselben hauptsächlich durch das nicht gefurchte Gesicht, und die Form und Färbung der Legeröhre verschieden.

Die Fühler sind gelb, das 4te, verlängerte und verdickte bräunlich. Der Kopf ist hellgelb; auf dem Scheitel die Gegend um die Ocellen, und zwischen den Augen jederseits ein nach vorn abgekürzter Längsfleck sind braun; von dem braunen Ocellenflecke laufen jederseits zwei blassbräunliche, schräge Striche nach den Fühlerwurzeln, und ein ähnliches Strichelchen findet sich in der Mitte der Stirne; die beiden ersteren haben dicht an der Fühlerwurzel je ein sehr kleines, undeutliches Grübchen. — (Bei *X. pusilla* Dalm. sind alle drei Striche im Grunde zu einer feinen Furche der ganzen Länge nach vertieft.) Mandibeln und Palpen sind ganz gelb.

Der Prothorax ist blassgelb; der Mesothorax braun mit gelben Flecken, namentlich am Vorderrande. Die Flügel sind wasserhell; das Stigma noch blassgelber, als bei *X. pusilla* Dalm. Die Beine sind ganz gelb, auch die Hüften; an den Tarsen der Hinterbeine ist der Metatarsus aussen, die übrigen Glieder an der äussersten Spitze braun.

Der Hinterleib ist bräunlich, die einzelnen Ringe am Hinterrande gelb. Die Legeröhre des ♀ ist gerade, kaum von der Länge des Hinterleibes, durchsichtig gelb, und durch die abgeschrägte Spitze messerförmig. (Bei *X. pusilla* Dalm. ist die Legeröhre verhältnissmässig etwas länger, mehr zugespitzt, und wenigstens bei den ausgefärbten Stücken von dunkelbrauner Farbe.)

Länge des Körpers, einschliesslich der Legeröhre 4 mm., eines Vorderflügels $3\frac{1}{2}$ mm.

Zwei ♀ aus Griechenland von Dr. Krüper, in meiner Sammlung.

Cephus spectabilis; niger, nitidus, glaber, antennarum apice, abdominis segmentis 3—5, tibiis tarsisque rufis.

Eine der grössten Arten dieser Gattung; beide Geschlechter in Grösse und Färbung ganz ähnlich, nur die Weibchen etwas robuster, als die mehr schlanken Männchen.

An den schwarzen Fühlern sind die letzten 7—8 Glieder roth. Der Kopf ist glänzend schwarz; die Mundtheile an den Endgliedern roth; die Mandibeln mit rothbraunen Spitzen.

Der Thorax, namentlich der Prothorax, ist glänzend schwarz. Die Flügel sind durchscheinend pechbraun; Stigma und Costalraum rothgelb; in der äussern Radialzelle ein länglicher, dunkler Schatten. An den Beinen sind die Schenkel in der Mitte schwarz, an der Basis und der Spitze mehr oder

weniger, sowie die Schienbeine und Tarsen rothgelb; die Hintertarsen nach aussen schwach gebräunt; sämmtliche Sporen gelb, die an den Vordertibien etwas gebogen und gleichsam bajonetartig zugespitzt.

Am Hinterleibe ist die blosser Stelle zwischen erstem und zweitem Ringe schwefelgelb; der 1te Ring ganz, der 2te nur oben, die 3 letzten Ringe ebenfalls ganz schwarz; der 3te bis 5te Ring roth. Die Legeröhre des ♀ ragt ungefähr $1\frac{1}{2}$ Linie hervor, ist mässig zugespitzt, am Ende gerade abgestutzt und pechbraun.

Länge des Körpers 17–20 mm., eines Vorderflügels 13 mm.

Zwei ♂ aus Attika von Dr. Krüper in der Königl. Sammlung; drei ♂ und 2 ♀ von mir bei Spalato in Dalmatien im Mai gefangen, in der meinigen.

Cephus albo-maculatus; niger, nitidus, glaber, abdominis segmentis 3–6 lateribus albo-maculatis, tibiis tarsisque luteis.

Zu den grösseren Arten zählend, und dem *C. Troglodyta* (Gmel.) Fabr. nahe verwandt.

Die Fühler sind rein schwarz. Der Kopf ist glänzend schwarz. Die Mandibeln sind dunkelgelb mit brauner Spitze. Der Thorax ist schwarz, der Prothorax ziemlich glänzend. Die Flügel sind schwach rauchgrau getrübt, Stigma und Costalraum gelbbraun. Schenkelspitzen, Schienbeine und Tarsen sind röthlichgelb.

Am Hinterleibe ist die blosser Stelle zwischen erstem und zweitem Ringe schwefelgelb; sämmtliche Ringe sind glänzend schwarz; im Aussenwinkel jederseits des 3ten bis 6ten Ringes befinden sich gelblichweisse Flecke von verschiedener Form; der 1te und 3te ist klein und rund, der 2te länglich, der 4te ist etwas grösser, als 1ter und 3ter und mehr oval. Die Legeröhre des ♀ ragt kaum eine halbe Linie hervor.

Länge des Körpers einschliesslich der Legeröhre 15 mm., eines Vorderflügels 11 mm.

Ein ♀ von mir bei Ragusa in Dalmatien im Mai gefangen, in meiner Sammlung.

Cephus variegatus; niger, nitidus, glaber, abdomine pedibusque nigro citrinoque variis.

Dem *C. Idolon* Rossi recht ähnlich, aber kleiner und die einzelnen Körpertheile anders gefärbt.

Die Fühler sind schwarz, nach der Spitze hin etwas gebräunt; bei *C. Idolon* R. ist die äusserste Spitze hellgelb. Der Kopf ist glänzend schwarz; Clypeus und Mandibeln, sowie alle Mundtheile sind blassgelb.

Der Thorax ist oben glänzend schwarz, unten gelb, bei *C. Idolon R.* sind die Seiten des Prothorax gelb. Die Flügel sind fast glashell, Stigma und Costalfeld braungelb; der äusserste Rand (*costa*) nach der Wurzel hin hellgelb. An den Beinen sind die Hüften gelb mit schwarzem Punkte nach aussen; die Aussenseiten sämmtlicher Schenkel schwarz; Vorder- und Mittelschienen hellgelb; Hinterschienen aussen mit braunem Striche, der sich auch auf die Hintertarsen ausdehnt, während die übrigen Tarsen rein gelb sind; auch die Sporen an sämmtlichen Schienbeinen sind hellgelb.

An dem Hinterleibe ist die blossse Stelle zwischen erstem und zweitem Ringe schwefelgelb. Der erste Ring ist ganz schwarz, der 2te nur oben, aber in den Hinterwinkeln gelb; der 3te ist gelb, oben mit einer schwarzen Zeichnung, die ein dreieckiges Fleckchen einschliesst, und ausserdem befindet sich beiderseits an der Basis ein kleiner, schwarzer Punkt; der 4te und 6te Ring ist ganz gelb, nur jederseits an der Basis ein schwarzer Punkt; der 5te ist schwarz mit gelben Hinterwinkeln; der 7te ist an der Basis schmal schwarz; der 8te schwarz mit gelbem Seiten- und Hinterrande. Die Hinterleibsspitze ist gelb, am Grunde schwarz; die inneren Geschlechtstheile sind ebenfalls gelb.

Länge des Körpers 8 mm., eines Vorderflügels 6 mm.

Ein ♂ bei Ragusa in Dalmatien im Mai von mir gefangen, in meiner Sammlung.

Pachycephus.

Antennæ apicem versus paululum incrassatæ, articulis sedecim. Palpi maxillares 6-, labiales 4-articulati. Abdomen cylindricum, subdepressum. -

Durch die sechszehngliedrigen Fühler von *Cephus*, welcher 22gliedrige hat, zunächst verschieden.

An den sechsgliedrigen Kiefertastern ist das 3te Glied dick, halb so lang, wie das 4te, welches sehr dünn ist. Das Endglied ist ebenfalls dünn, und wie bei *Cephus*, vor der Spitze des vorletzten, sehr kleinen, inserirt. An den viergliedrigen Lippentastern ist das letzte Glied rübenförmig. Das Flügelgeäder ist dem von *Cephus* ganz ähnlich. Die Legeröhre des ♀ ist kurz, gerade abgestutzt und unbedeutend zusammengedrückt.

Pachycephus Smyrnensis; niger, nitidus, leviter griseo-pubescent, abdomine lateribus maculis citrinis pedibusque nigris.

Auf den ersten Blick gleicht das Thier einer *Macrophya*, aber die Fühler, das Flügelgeäder und die ziemlich hervor-

ragende Legeröhre weisen ihm einen Platz zunächst bei Cephus an.

Die Fühler sind mässig lang, dunkel schwarzbraun. Kopf und Mundtheile sind schwarz, ersterer mit kurzer, greiser Pubescenz.

Der Prothorax hat jederseits am Hinterrande ein gelbes, fast viereckiges Fleckchen; auch unter der Basis jedes Flügel-paares befindet sich ein gelblichweisser Punkt. Die Flügel sind in der Spitzenhälfte schwach rauchbraun getrübt, namentlich die Vorderflügel. Die Beine sind schwarz; die Hüften der Hinterbeine haben aussen einen gelben Längsfleck. Die Schienbeine sind schwarzbraun; alle Sporen bräunlich.

Der Hinterleib ist grösstentheils schwarz, wenig glänzend; die blossе Stelle zwischen erstem und zweitem Ringe; ein Seitenfleck jederseits des 3ten Ringes; eine in der Mitte unterbrochene Binde auf dem Hinterrande des 5ten, ein viereckiger Fleck jederseits des 6ten, ein kleiner Punkt an den Seiten des 7ten, und der obere Theil des 8ten über der Legeröhre befindlichen — sind citronengelb.

Länge des Körpers, einschliesslich der Legeröhre 11 mm., eines Vorderflügels 8 mm.

Ein ♀ aus der Umgegend von Smyrna, von Dr. Krüper an die Königl. Sammlung geliefert.

Bemerkung. In der Königl. Samml. befindet sich noch ein Stück, ebenfalls weiblich, welches bei Brusa von Thirk gefangen wurde. Es ist etwas kleiner, als das beschriebene, und glänzender, vielleicht weil es reinlicher gehalten ist; ihm fehlen die gelben Schulterflecke, und die gelben Flecke des Hinterleibes sind etwas begränzter, aber auf denselben Ringen; die beiden kleinen Flecke an den Seiten des 7ten Ringes fehlen. Gleichwohl scheint es mir nur als Varietät des beschriebenen betrachtet werden zu müssen, da speci-fische Unterschiede mangeln.
